

JOURNAL OF CONTEMPORARY HISTORY

published by Weidenfeld & Nicolson Ltd for

THE INSTITUTE OF CONTEMPORARY HISTORY

(Wiener Library)

4 Devonshire Street
London W1
MUSEum 7247

28. April 1966

Editorial Board

D. Bracher
Alan Bullock
F. L. Carsten
Norman Cohn
Gordon Craig
Franklin Ford
Pieter Geyl
Alfred Grosser
F. H. Hinsley
James Joll
Paul Kluge
Bernard Lewis
Herbert Lüthy
W. N. Medlicott
Pierre Renouvin
Hugh Seton - Watson
Yakov Talmon
David Thomson
Leo Valiani
Eugen Weber

Editors

Walter Laqueur
George L. Mosse

Sehr geehrter Herr Professor Lucacs,

Das "Journal of Contemporary History", eine neue Zeitschrift, die von dem Institute of Contemporary History herausgegeben wird und deren zweite Nummer gerade erschienen ist, beabsichtigt, Ende des Jahres eine Sondernummer unter dem absichtlich etwas allgemein gehaltenen Titel "Literatur und Gesellschaft" herauszubringen. Doch zuvor ein paar Worte ueber unsere Zeitschrift, die sich mit der Geschichte Europas im 20. Jahrhundert befasst - nicht nur politische Geschichte, sondern auch Kulturgeschichte, Ideengeschichte, usw. Die Zeitschrift erscheint in den Vereinigten Staaten, und auch in deutschen, italienischen und franzoesischen Ausgaben. Weitere Einzelheiten ueber den Charakter des Journals sind in den diesem Brief beigefuegten Prospekten enthalten.

Die geplante Sondernummer wird unter anderen Beitrage von F. Bondy ueber Sartre, Dan Jacobson ueber D.H. Lawrence, Burgess ueber die Politics of Graham Green, Dr. H. Pross ueber Thomas Manns politische Haltung, Nadeau ueber Romain Rolland, wie auch ueber weitgespanntene Themen wie The Literature of Imperialism enthalten, um nur einige der vorgesehenen Titel zu nennen. Wobei diese Aufsaezte, da es sich ja um eine historische Zeitschrift handelt, sich weniger mit spezifisch literarischen Wertungen beschaeftigen werden, als vielmehr mit den Wechselwirkungen die zwischen Literatur und dem historisch wirksamen Zeitgeist bestehen.

Wir wuerden uns sehr freuen, wenn Sie, sehr

MTA FIL INT.
Lukács Arch.

/...

28. April 1966

geehrter Herr Professor eine Einleitung zu diesem Heft schreiben wollten, die sich mit dem Problem der Literatur als politischer Faktor auseinandersetzt. Selbstverstaendlich wuerden wir auch einen Beitrag von Ihnen ueber ein anderes Thema, das Ihnen am Herzen liegt, und sich in den Rahmen dieser Nummer einfuegt, veroeffentlichen.

Ich vergass noch hinzuzufuegen, dass Beitrage fuer unsere Zeitschrift etwa 10 - 15 Schreibmaschinenseiten umfassen sollten und mit 4 Gns. per 1,000 Worte honoriert werden, wobei die Nachdrucksrechte in den auslaendischen Ausgaben unseres Journals eingeschlossen sind. Sie waeren spaetestens am 1. November 1966 faellig.

Mit freundlichen Gruessen

Ihr sehr ergebener



Ernest Hearst
Assistant Editor

MTA FIL: INT.
Lukács Arch.

Herrn
Professor György Lucacs,
Belgrad rakport 2
Budapest
Hungary